



SP Wädenswil: Ja zum Rütihof mit gewissen Bedenken

Die Mitglieder der SP Wädenswil befassten sich an der ausserordentlichen Parteiversammlung mit dem Referendum «Nein zum Rütihof», welches am 30.11.2014 zur Abstimmung kommt. Die Mehrheit der Anwesenden kam nach einer intensiven Diskussion der Vor- und Nachteile zum Schluss, dem Landkauf und der damit geplanten Erstellung eines Gewerbeparks zuzustimmen und das Referendum abzulehnen.

Der Kauf des Areals und Weiterverkauf an das lokale Gewerbe sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt und verbessern das Angebot für die Bevölkerung. In den letzten Jahren sind verschiedene Firmen weggezogen und dieser Trend sollte gestoppt werden. Das Areal liegt nahe an der Autobahn und erzeugt keinen Mehrverkehr in Wohngebieten. Es ist auch mit dem Bus gut zu erreichen. Es ist sinnvoll, dass Industriearale im Zentrum für Wohnraum umgenutzt werden und das Gewerbe an der Peripherie angesiedelt wird. Es bestehen Pläne, die unterirdische Parkgarage während der Nacht als Busdepot zur Verfügung zu stellen, eine Doppelnutzung, die das Zubetonieren einer grünen Wiese für einen oberirdischen Abstellplatz verhindern würde.

Dass mit dem Kauf ein gewisses Restrisiko vorhanden ist, wurde nicht bestritten. Andererseits ist die Investition in Land in der jetzigen Zeit und auch der nahen Zukunft eine sichere Anlage und das grosse Interesse von lokalen und auswärtigen Firmen stimmt zuversichtlich.

Leider wurden zwei SP-Vorstösse zur Vorlage im Gemeinderat abgelehnt. Der Verkauf im Baurecht und ein Gewinnanteil der Stadt bei Wiederverkauf hatten keine Chance. Beide Anliegen hätten jedoch sichergestellt, dass das Land nicht spekulativ weiterverkauft wird, sondern der nachkommenden Generation erhalten bleibt.

Trotz dieser Bedenken ist die SP der Überzeugung, dass diese Vorlage für die Entwicklung unserer Stadt Vorteile bringt und die Alternativen (Verkauf an private Investoren durch den Besitzer oder eine IG, die keiner politischen Kontrolle unterliegt) wenig attraktiv sind. Wir brauchen keinen weiteren Super- oder Baumarkt auf dem Rütihof!

Nein zum Golfplatz und Ja zur Erhaltung von Kulturland

Das Gebiet Beichlen soll geschützt werden und weiterhin der Landwirtschaft und

als Erholungsgebiet für alle dienen. Die Errichtung eines Golfplatzes bedeutet ein massiver Eingriff in die Natur und verändert das Landschaftsbild. Velofahren, spazieren und wandern sollen gemäss Migros zwar weiterhin möglich sein, aber wir möchten diese Freizeittätigkeiten in der freien Natur und nicht zwischen Gittern und Netzen ausüben. Arbeitsplätze bleiben erhalten, wenn die Landwirtschaftsbetriebe weiterhin produzieren können – es müssen keine Alternativen geschaffen werden. Golfsport ist kein Breitensport und soll und kann es in der Schweiz nicht werden, weil schlicht zu wenig Landreserven vorhanden sind.

Ja zur Initiative «Günstiger Wohnraum für Familien»

Die Parole zu diesem Geschäft wurde bereits an einer früheren Parteiversammlung gefasst. Ein Rahmenkredit von 3 Millionen Franken, wie er in der Umsetzungsvorlage vorgesehen ist, kann selbstverständlich keine Wunder bewirken und ist nicht mehr als ein Tropfen auf einen heissen Stein, aber es ist ein Vorstoss in die richtige Richtung und befasst sich mit einem Problem, dessen Lösung auch für die SP Priorität hat. (e)